

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1822

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1822

März

[urn:nbn:de:bsz:31-276405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276405)

- 1.) Luchst gefrorren; stillkommen firtan; tünstij.
- 2.) Holtkupferer blutblauer Himmel, Hindstille mit
Austausch auf Nacht, Luchst gefrorren.
- 3.) Luchst bedeckt Honigaut, in der Höhe stürmt starkpland;
Luchst mit der Luchst Glucke und Karifan, in mit ein,
brachender Nacht starkpland.
- 4.) Luchst Honigaut abend tünstij, oben vinnad blau;
fuchtvinnad firtan; Abend tünstij.
- 5.) Luchst Luchst Holtan; stillkommen firtan.
- 6.) Luchst bedeckt; ab tünd Luchst in. tündij; stür,
mippa und wagnarippa Abend.
- 7.) In d. Nacht stürmt in. Pagan; in d. Höhe stürmt fuch fuchstij
(Vflayagan; mappant stürft Paganstij; ab
Luchst fuch glücklich. Morgensinnad)
- 8.) Mündstille Nacht; halbfirtan tündij; ab stür bleibt so;
Abend Pagan in. stürmt.
- 9.) Luchst in. tündij, stür firtan zu firtan Pagan.
- 10.) Luchst stürmt tündij, Luchst firtan Luchst Luchst
zu stürmt wagnarippa; stürmippa Abend.
- 11.) Luchst stürmt Nacht; in d. Höhe stürmt stür,
stür abend Luchst Pagan in. stürmippa; firtan,
in d. Abendstündij mit dem östern fuchstij stür,
stür.

Beobachtungsort

Monat *Marz*

Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Phas.	Witterung.
			d. P.	F.						
1	7	28.2,6	8,2	0,4	55	no.	--	--	--	Pl. 4.
	2 1/2	2,3	12,7	11,2	45	no.	--	--	--	Pl. 4.
	11 1/2	2,0	10,0	4,1	53	no.	--	--	--	Pl. 4. dünnlich
2	7 1/4	2,9	9,9	4,0	58	no.	--	--	--	Pl. 4. dünnlich
	2	2,0	17,0	13,0	44	no.	--	--	--	Pl. 4.
	10	2,0	14,2	6,9	51	no.	--	--	--	Pl. 4. <i>In den Lüften Wind?</i>
3	7 3/4	2,5	10,0	2,0	67	no.	--	--	--	Pl. 3-4
	10 1/4	2,2	14,5	14,2	48	no.	--	--	--	Pl. 3-4
	9 1/2	2,7	11,5	7,0	51	no.	--	--	--	Pl. 4
4	7 3/4	2,1	10,2	3,2	56	no.	--	--	--	Pl. 4.
	1 1/2	1,6	13,6	11,7	49	w.	--	--	--	Pl. 4.
	10.	1,2	11,7	5,2	51	sw.	--	--	--	Pl. 4.
5	7	1,7	11,1	2,6	53	sw.	--	--	--	Pl. 3-4.
	1 3/4	1,8	14,7	13,0	42	sw.	--	--	--	Pl. 4.
	10.	1,5	12,3	6,5	45	sw.	--	--	--	Pl. 4.
6	7 1/4	0,6	11,5	8,2	48	sw.	--	--	--	Fr. 1. - 2. - 3.
	1 1/2	27. 11,7	11,9	10,5	46	sw.	--	--	--	Fr. 2.
	10	10,6	11,5	10,0	51	sw.	--	--	--	Fr. 3. ray
7	7 3/4	8,4	11,2	7,6	89	sw.	--	--	--	Fr. 1. Ray d. Nimm.
	2 1/2	8,2	14,2	7,0	95	sw.	--	--	--	Fr. 2. Ray.
	10.	7,6	11,0	6,0	69	sw.	--	--	--	Pl. 3-4.
8	7 1/4	9,1	10,0	4,0	61	w.	--	--	--	Pl. 2-3.
	1 3/4	9,7	12,9	7,3	49	w.	--	--	--	Pl. 2.
	10.	7,6	10,9	7,3	53	sw.	--	--	--	Fr. 3. Ray.
9	7 3/4	7,1	10,0	5,5	86	w.	--	--	--	Fr. 4. Ray d. d. d. d.
	1 3/4	8,4	10,2	8,0	65	w.	--	--	--	Fr. 3.
	10 3/4	9,5	10,4	9,0	75	w.	--	--	--	Fr. 3. ray.
10	7 1/4	10,3	10,2	8,1	69	sw.	--	--	--	Fr. 3. dünnlich
	1 3/4	10,2	10,7	9,2	61	sw.	--	--	--	Fr. 2. dünnlich d. ray.
	10 1/2	9,8	10,6	9,8	76	sw.	--	--	--	Fr. 3. d. d. d. d. d.
11	7 3/4	9,3	10,0	6,1	70	sw.	--	--	--	Fr. 2. ray.
	2	9,9	10,4	6,0	87	sw.	--	--	--	Pl. 1. dünnlich d. d. d.
	10	11,0	10,0	5,6	57	w.	--	--	--	Fr. 3. dünnlich

Anmerkungen.

Zu Rom starb am 19. März der Kardinal Franz Fontana, Generalvikarius der regulirten Chorherren zu St. Paul. Er war 1750 zu Casalmaggiore geboren, und vom jetzigen Pabst 1816 zum Purpur erhoben.

Die Ofner Zeitung meldet über ein am 11. März zu Alpar an der Theiß sich entladenes Gewitter folgendes: Unter großem Hagel, und Wasserströmen fuhr ein Blitzstrahl in den auf dem arpadischen Festungsberge stehenden Kirchturm, deckte die neue Kuppel ganz ab, und schleuderte die Trümmer weit weg, so daß bloß die Helmschlange mit dem eisernen Kreuz stehen blieb, fuhr dann, ohne zu zünden, den Glockenstuhl herab, spaltete ihn, lies aber die Glocken unbeschädigt; nur an einer schmelzte er ein Stückchen eiserne Kette, an welcher das Zugseil angebunden war. Weiter fuhr er sodann dicht an der Thurmmauer herab, stelte das Kirchendach in Brand, warf Brände herum auf die benachbarten Rohrdächer, sprengte mehrere Sparren und beschädigte nachtheilhaft das Mauerwerk der Kirche.

Preussen.

Liegnitz, den 12. März. Gestern stürmte es schon von früh an heftig aus Wesinn, und um 3 Uhr Nachmittags erhob sich ein fürchterlicher Orkan, den ein heftig herandringendes Gewitter verursachte. Um halb 4 Uhr erfolgte ein heftiger Blitz und Donnerschlag, welchem bald darauf unter Hagel und Schneegestöber ein zweiter folgte; dieser schlug in die Kirche zu U. L. Frauen ein. Anfänglich glaubte jeder, der Weiterstrahl, der an dem einen Thurm hinunter gefahren war, und aus der Thüre des Haupteingangs einen Span losgerissen hatte, habe nicht gezündet, als plötzlich der Schreckensruf: „Feuer“, unsere Blicke nach dem vom Blitze getroffenen spitzen Thurm zog, der unter dem Knopfe

Dänemark.

Kopenhagen, den 18. März. Se. Maj. der König haben in voriger Nacht 5 bis 6 Stunden abwechselnd geschlafen. Sie leiden minder am Husten, und befinden sich heute ziemlich wohl.

Bei dem letzten fürchterlichen Stürme (15. März) stürzte zu Aarhus die Thurmspitze der Domkirche mit fürchterlichem Geräusch herunter. Da man das Wanken derselben schon geraume Zeit vorher sah, so traf man die nöthigen Vorsichtsmaßregeln. Kein Mensch ist daher dabei zu Schaden gekommen.

In das Register der außerordentlichen Stürme von 1822 gehört auch der große Sturm am 11. März. Nachrichten von Stockholm setzen ihn noch über die der letztverflossenen Monate Dezember und Januar. In unserer Gegend war er minder heftig, und der Uebergang zu darauf erfolgter stillerer Witterung. Die Anzahl der Menschen, die nur an der Küste von Jütland ihr Leben eingebüßt haben, wird auf 1500 angegeben.

Oesterreich.

Wien, den 12. März. Von dem durch die priv. österr. Nationalbank eingelösten Papiergelde werden morgen, den 13. d., Vormittags 11 Uhr, abermals 10 Mill. Gulden, unter der Aufsicht und Kontrolle der k. k. vereinigten Einlösung- und Tilgungsdeputation u., in dem Verbrunnhause am Glacis vor dem Stubenthor öffentlich vertilgt werden.

Man ist hier sehr gespannt auf die Ankunft des nächsten Kuriers aus Konstantinopel, welcher die Antwort des Reis Effendi auf die unterm 25. Jan. überreichte Note unsers Internuntius, des Grafen Lützow, bringen muß. Dem Vernehmen nach wird der mit einer außerordentlichen Mission hier eingetroffene russische Senator, Hr. v. Lantuschef, diese Antwort hier abwarten.

Gestern, 11. d., Nachmittags gegen 4 Uhr, zog ein ziemlich starkes Gewitter, mit wiederholten Donnerschlägen, über Wien. Der Vormittag war, bei einer für diese Jahreszeit nicht gewöhnlichen Wärme von 10 bis 12 Gr. Reaumur und heiterem Himmel, sehr stürmisch gewesen.

Genua, den 17. April. Unsere Stadt erwartet stündlich J. M. den König Karl Felix und die Königin Maria Christina, unsere neuen Souveraine.

Bei dem großen Sturmwind am Palmsonntage (31. März) sind in den Thälern von Savoyen schreckliche Feuersbrünste ausgebrochen. Ganze Dörfer brannten ab, die Berggipfel waren auf viele Stunden weit geräucheret, benachbarte Waldungen wurden ergriffen und brannten hell auf. Das Städtchen Sabbia im Kanton Massera hat am meisten gelitten.

In Genua wüthete Samstag, den 30. März, ein heftiger Sturm, der wenigstens an den Dächern ziemlich viel Verheerungen anrichtete. Darauf erfolgte ein empfindlicher Wechsel der Temperatur, indem das Thermometer um 11 Grade fiel, wobei die schon ziemlich vorgetriebenen Gewächse nicht ohne Beschädigung davon kamen; doch war sie in diesen Gegenden nicht so bedeutend, wie in der Lombardie.

Die Linzer Zeitung meldet aus Markthallstadt: Am 18. März d. J. Abends um halb 5 Uhr erhob sich plötzlich ein heftiger Sturm, der Dächer abdeckte und Bäume mit der Wurzel aus der Erde riß. Die Gemeinde Obertraun hatte jenseits des Hallstädter See's ein Leichenbegängniß gehalten. Sechs Schiffe waren mit den Leichen

In der Nacht vom 30. auf den 31. März wüthete, laut Berichten aus München, daselbst ein heftiger Orkan. Er dauerte zwar nicht lange, aber er war der Räuber der bisherigen schönen Lenzwitterung, und kündete den April mit grober Gewalt an.

Mannheim. Die hiesige Zeitung ertheilt folgende Bemerkungen über die Witterung vom verfloffenen Monat März: „Die 6 ersten Tage dieses Monats waren freundliche Verkündiger des Frühlings. In der Nacht vom 7. auf den 8. ungestüme Unterbrechung durch einen Sturm, so heftig, als die Stürme im Dezember und Januar. Erst am 12. gegen Abend stellte sich das Gleichgewicht der Luft wieder her; die Nächte wurden hell, und brachten leichte Reisen. Hierauf hatten wir eigentlich mehr Sommer- als Frühlingstage; aber auch bald wieder abwechselnd starke Süd- und Südweststürme; häufige Gewitter, auf welche jener Wechsel folgte. Ueberhaupt war der März in dem Verhältnisse von 5 zu 1 mehr trocken, als naß; der herrschende Wind, Süd- und Südwest, gleichwie er es um die Herbsnachtgleiche gewesen; die Haupteigenthümlichkeit der Witterung ist Wechsel, d. h. weder anhaltend trocken, noch anhaltend naß; der Uebergang aber immer grell (und wahrscheinlich auch so für den Sommer); die Wärme während dem Monate März war zwischen 10 bis 16, ja einigemal sogar 19 Grade.

Am 22. März haben sich bei Marsala in Sizilien zwei starke Spalten im Meeresgestade ergeben, und eine außerordentliche Erregung der Wogen bei übriaens ruhigem Meere machte eine Barke scheitern; die Wirkung vermuthlich eines Vulkans unter der See.

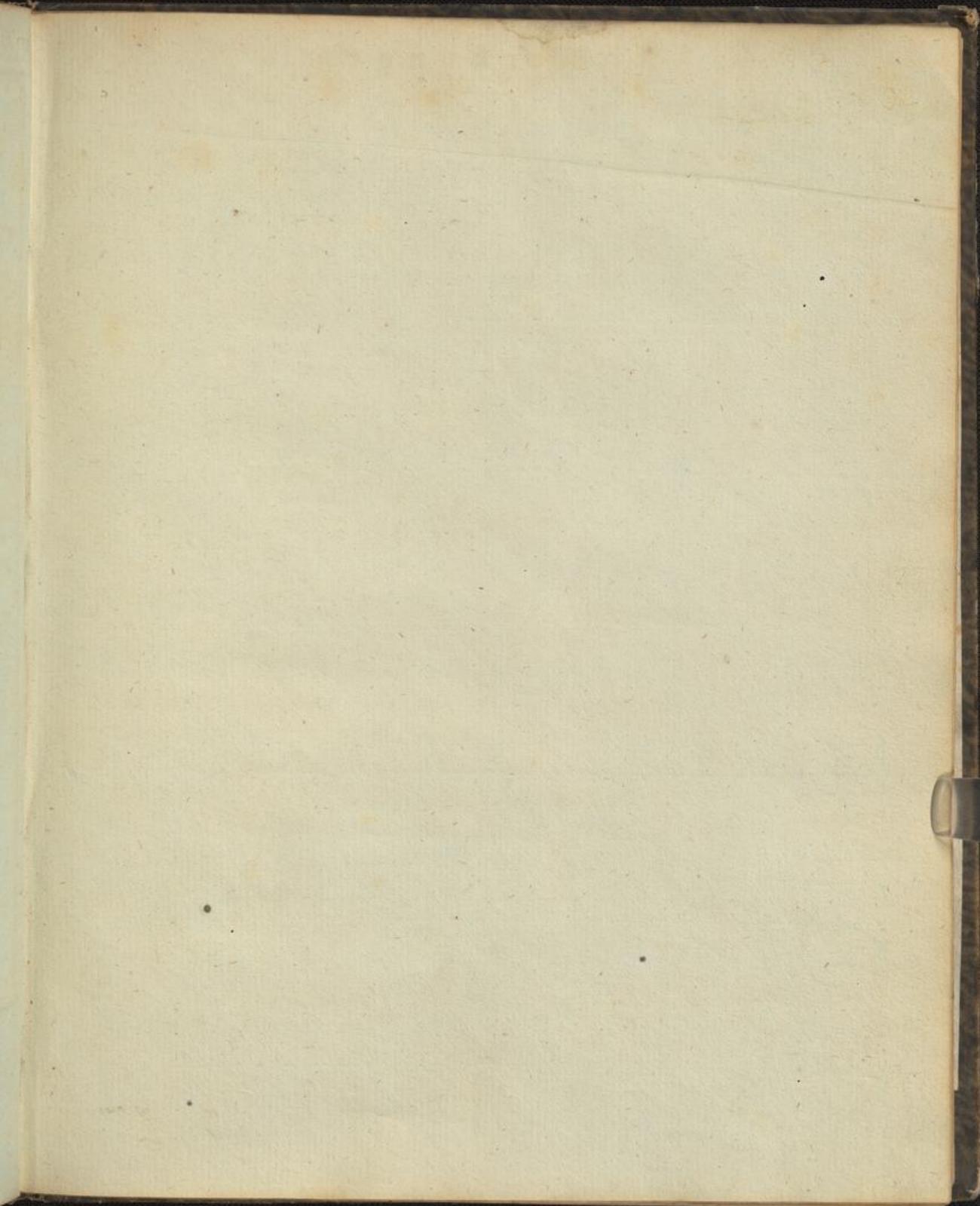
Anmerkungen.

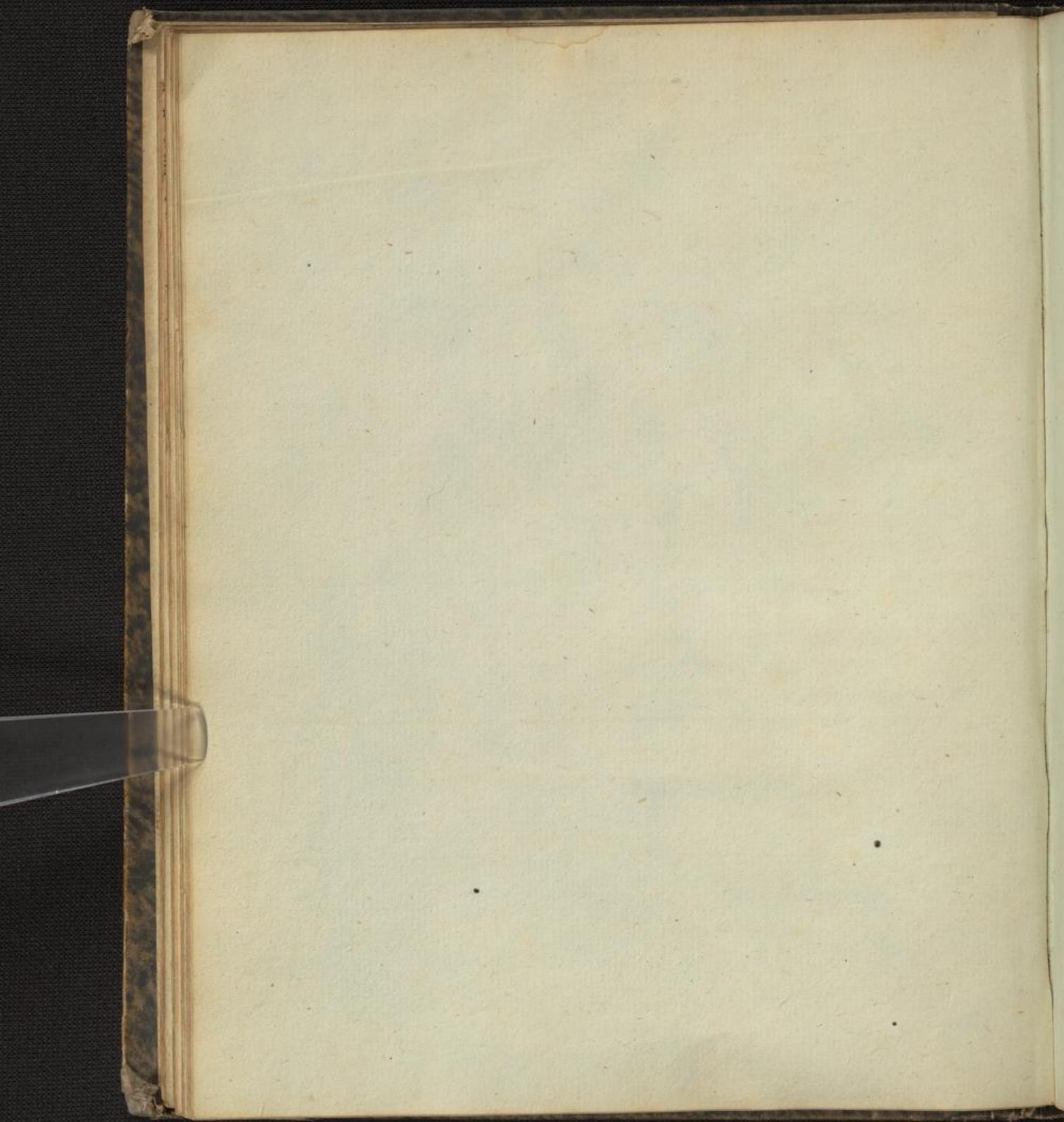
Beobachtungsort

Monat *März* Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom. mit F.	Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	← Phas.	Witterung.
23	7 ¹ / ₄	28.3,2	13,0	4,2	82	W.	--	--	Pl. 1.
	5 ¹ / ₂	1,5	15,1	12,5	76	W.	--	--	Pl. 4
	10.	0,7	12,8	9,2	42	W.	--	--	Pl. 4
24	7 ³ / ₄	27.11,0	12,9	6,4	49	SW.	--	--	Pl. 4
	2 ³ / ₄	10,1	15,0	16,7	21	SW.	--	--	Pl. 1. leicht geb. -
	10 ¹ / ₄	8,8	14,0	10,9	54	SW.	--	--	fr. 3 Sturm 2. Tag.
25	6 ³ / ₄	10,4	13,4	6,9	52	W.	--	--	Pl. 1 2 3 w. fr. 3.
	2.	10,7	13,5	8,6	48	SW.	--	--	fr. 2 geb. nach M. Donau
	10.	10,5	13,0	7,5	46	SW.	--	--	fr. 1. bld.
26	6	28.0,4	12,0	3,1	73	W.	--	--	Pl. 1.
	2	1,7	12,8	10,0	42	W.	--	--	Pl. 2.
	10.	1,9	12,6	8,9	49	SW.	--	--	Pl. 1.
27	7 ¹ / ₂	2,4	12,1	8,2	51	SW.	--	--	fr. 2. in neu. Zeit
	1 ¹ / ₄	3,2	14,8	14,5	29	SW.	--	--	Pl. 3-4
	9 ¹ / ₂	1,9	12,5	10,0	44	NO.	--	--	Pl. 3-4 h. d. Nebel.
28	7 ¹ / ₂	1,5	12,6	7,4	50	O.	--	--	Pl. 4 - froh. Nebel.
	1 ¹ / ₂	1,1	15,2	17,7	27	S.	--	--	Pl. 3-4 w. Str. f.
	10 ¹ / ₂	0,7	14,0	11,6	28	SW.	--	--	Pl. 3-4 Pl. Mondsp.
29	7 ¹ / ₄	1,5	13,7	11,0	59	W.	--	--	fr. 2
	3	2,2	15,0	12,6	35	W.	--	--	Pl. 2.
	9 ³ / ₄	3,8	14,0	8,2	39	W.	--	--	Pl. 3-4.
30	6 ³ / ₄	4,4	13,2	5,7	46	SW.	--	--	Pl. 1 - fr. 1.
	1 ¹ / ₂	27.9,4	13,7	11,0	42	SW.	--	--	fr. 2.
	9 ¹ / ₄	5,1	12,6	6,9	67	SW.	--	--	fr. 2 w. 3. Sturm.
31	7 ³ / ₄	7,6	12,3	5,4	58	NW.	--	--	fr. 2 w. 3. Sturm.
	1 ¹ / ₂	9,9	11,9	4,6	62	N.	--	--	fr. 3 w. 3. Sturm.
	9 ³ / ₄	28.0,0	11,7	3,0	50	N.	--	--	Pl. 2.

Anmerkungen.





Resultate.

1) Barometerstände.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

2) Thermometerstände.

a) In der Sonne. b) Im Schatten.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

3) Hygrometerstände.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

4) Winde.

Nord
Nord-Ost
Ost
Süd-Ost
Süd
Süd-West
West
Nord-West.

5) Hyetometer.

Quantität des gefallenen Regen- oder Schneewassers. *bis zum Abwürgen 195''*

6) Atmometer.

Quantität der Verdunstung *bis zum Abwürgen 31''*
Stärkste
Schwächste
Mittlere.

7) Witterung.

Klare Tage
Trübe — —
Vermischte —
Regen.
Schnee.
Schlofsen.
Gewitter.
Sturm.
Nebel.

8) Allgemeine Bemerkungen.

